

MIRKO KRÜGER - THÜRINGER ALLGEMEINE

- Ort** - Stadredaktion Erfurt
- Bewerber** - Bund Deutscher Architekten, Landesverband Thüringen e.V.
- Kategorie** - Initiative

Thüringer Allgemeine

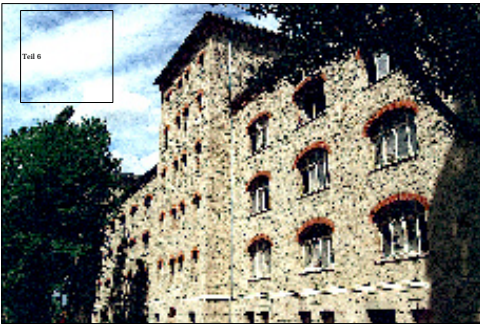
THÜRINGEN

WOCHENENDBELEG ZUM SONNTAG NUMMER 22 VOM 3. JUNI 2006

Die Vision heißt Vernunft

Die Expo 2000 in Thüringen: Nahe dem Weimarer Impark entsteht ein Wohngebiet, das unmittelbar an Pläne des legendären Buchhauses anknüpft. Die Umnutzung des ehemaligen Militärgeländes ist keineswegs unumstritten.

Die Expo 2000 in Thüringen: Nahe dem Weimarer Impark entsteht ein Wohngebiet, das unmittelbar an Pläne des legendären Buchhauses anknüpft. Die Umnutzung des ehemaligen Militärgeländes ist keineswegs unumstritten.



...en, die die Parzellen bei südlich, moderner, von vornherein verorteter Stadtbau auf eine geschichtliche Funktion übertragen (die - historisch wie sozial - Maßstäbe für die Bauern im militärischen Raum setzen dürfte. Trotzdem ist es für typologische, persönliche Rückzugsorte geeignet. Alle Häuser erhalten großzügige Dachterrassen. Ein Haus ist mehr als nur ein 'sozialer' Block zu sein - schon mal in schillernden Farben. Und das und fünf Meter große Gärten zum Impark hin überlagert die ganze man sich nicht jenseits aus ihnen ähnlich guten Blick über sich selbst zu geben.

Thüringer Allgemeine

THÜRINGEN

WOCHENENDBELEG ZUM SONNTAG NUMMER 33 VOM 18. AUGUST 2001

Zwei Seelen wohnen, ach ...

Heute wird in Volkenroda der von der Expo-stammende Christus-Pavillon feierlich eingeweiht. Doch anders als ursprünglich gedacht, dürfte der stimmungsvolle Bau weniger zu einem Ort der stillen Einkehr denn zum Wallfahrtsziel von Architektur-Interessierten werden.

Es beabsichtigte sich an der Errichtung von Zur Pavillon, wie schon mit Karmen II, das fast 200 Jahre später entstanden gegen die Dürren und Tosen zu Fülle - und doch ging er wieder als Machtwort denn als umringelter Baum in die Geschichte ein. Und das sollte einleuchtend in den erdachten Territorien des Landes und der Erde. Und wenn sich seine zwischenzeitliche Steppen mit wieder auf Inspektionsreise begibt, soll er zugleich ein gutes Beispiel von vorbildlichem Hochbau sein, der Herrschaft sein noch größerer Bedeutung gewahrt. Potenzielle Dörfer.



ist. Stattdessen entwickelte der Hamburger die Architektur des Christus-Pavillon aus sich heraus - selbst und nicht mehr mit Finesse. War in Volkenroda durch die Festsitzungs-entwürfe, waren aber dennoch Elemente der klassischen Kirchenarchitektur wieder: Giebelbau, Kreuzung und Innenhof. Doch anders als die alten Bauwerke ruht von Danken das Prinzip an. Es ist demnach, das sich immer der Kirche selbst, die hat nicht dem für unspannender. Kreuzung allein den Mönchen als starrer Ort vorbehalten, denen beide sind im Empfangsbereich für die Besucher. Die eigentliche Kreuzung dauerte dem in die von Kreuzung genommene Gestalt. Überhaupt, das Gemäß, die im Pavillon auf Schritt und Tritt spürbare Leere. Man darf von Danken heute modular, hat sich immer bei Kreuzung als nach Kubus an ein Grundriss von 24 mal 24 Meter Karbon.

Vita
1963 geboren, verheiratet, zwei Kinder (16 und 21 Jahre)
Studium der Journalistik in Leipzig (nach zwei Jahren abgebrochen), danach Studium Regie und Dramaturgie des Dokumentarfilms in Babelsberg
seit August 1990 als Journalist tätig, von Anbeginn bei der Thüringer Allgemeinen;
seit Oktober 1990 Redaktionsleiter

Begründung
Von Architekten wird immer wieder die mangelnde öffentliche Wahrnehmung von Architektur in den Medien beklagt.

Mirko Krüger hat mit seiner Reihe „Des Freistaats neue Kleider“, von der 39 Folgen in der Thüringer Allgemeinen erschienen sind, einen wesentlichen und fachlich hervorragenden Beitrag zur Thematisierung von Baukultur geleistet. Wie groß sein persönliches Engagement dabei war, zeigt die Tatsache, dass mit seinem Wechsel in die Stadredaktion diese Reihe nicht mehr fortgesetzt wurde.

Als Redaktionsleiter der Stadredaktion Erfurt hat er sich aber mit gleichem Engagement architektonischen Themen gewidmet. Ihm ist es zu verdanken, dass zweifelhafte Bauvorhaben und Planungen in der Stadt Erfurt überhaupt öffentlich gemacht und hinterfragt wurden, im Stadtrat erneut zu Disposition gestellt wurden.

Neben seiner publizistischen Arbeit hat er darüber hinaus Veranstaltungen zum Thema moderiert. Um die öffentliche Diskussion um Baukultur in den Medien weiter zu befördern, schlage ich Mirko Krüger für den Preis vor.

Dipl.-Ing. Hilmar Ziegenrucker
Landesvorsitzender BDA - Thüringen